



evangelisch *in Ottakring*

Gemeindebrief der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring

Nr. 232

**Die Evangelischen Kirchen
feiern Reformationsjubiläum 2017**

Freiheit und Verantwortung seit 500 Jahren

© pixabay ling Evelyn



500 Jahre
Reformation

2017

Der Gerechte wird aus Glauben leben.
(Röm 1, 17)

4/2016

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Frei samma! Da Jesus hod uns aussegrissn.“

Unter diesem treffenden Motto fand die Wiener Auftaktveranstaltung zum Reformationsjubiläum 2017 statt. Ist doch schön, dass wir das mit Überzeugung sagen können!

2017 feiern die Evangelischen Kirchen in Österreich also 500 Jahre Reformation und wir alle sind eingeladen, kräftig mitzufeiern.

Grund genug, uns die Frage „Reformation, was ist das?“ zu stellen und zum Jahresthema unseres Gemeindebriefs zu machen.

In dieser Ausgabe geht es u.a. um Martin Luther.

Auch unsere Predigtreihe im Jänner steht unter dem bekannten Satz, der Luther zugeschrieben wird: „Hier stehe ich und kann nicht anders“. Informationen dazu auf Seite 7.

Aber schön der Reihe nach: Vor dem neuen Jahr kommt ja noch der Vorstadtadvent in Ottakring mit musikalischen Schmankerln, Adventmarkt und Punschhütte.

Herzliche Einladung auch zu unseren Gottesdiensten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel. Alle Termine finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Wie und wo man ethisch Geld anlegen kann erfahren Sie im Artikel über „Oikocredit“.

Eine gesegnete, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, neues Jahr wünscht im Namen des Redaktionsteams

Eva Balasch

Reform ist in aller Munde. Strukturen, Organisationen, Betriebe, die Bildung und manchmal das ganze Leben sollen reformiert werden. Das Neue ist das Gute, das Alte gilt es hinter sich zu lassen. Am Misthaufen des Reformeifers landen nicht nur veraltete Konzepte, sondern auch so mancher Mensch, der in Folge von Umstrukturierungen arbeitslos wird. Dies wird als berufliche Neuorientierung schöngeredet. Da gibt es nichts zu feiern.

Auch die Reformationszeit hatte ihre Verlierer. Päpste bekamen weniger Geld für Prunkbauten, Bischofsämter konnten nicht mehr käuflich erworben werden, die Macht der Römischen Kirche bröckelte. Die Reformation führte zu Trennungen. Neue Konfessionen bildeten sich und bald kam es zu Kriegen. Der Dreißigjährige Krieg war der verheerendste Krieg in Mitteleuropa. Da gab es nichts zu feiern.

Die Reformatoren wollten weder neue Konfessionen gründen noch Kriege führen, sondern die Erneuerung der Römischen Kirche im Lichte der Bibel und im Geiste Jesu Christi. Sie glaubten an die Gleichheit aller Christinnen und Christen vor Gott und an die Freiheit und Verantwortung des Einzelnen. Die Reformation war Initialzündung für Religions- und Gewissensfreiheit, für Toleranz, für universale Bildung, für Menschenrechte, für die Gleichstellung von Mann und Frau sowie für Demokratie in Staat und Kirche. Da gibt es viel zu feiern.

Reformation beschränkte sich nicht auf das 16. Jahrhundert. Methodisten und Quäker kämpften im 18. Jahrhundert gewaltlos für die Abschaffung der Sklaverei und für die Gründung von Gewerkschaften. Der aus einer evangelischen Pfarrersfamilie stammende und pietistisch geprägte Fridrich Wilhelm Raiffeisen gründete im 19. Jahrhundert Armenfürsorgevereine und die nach ihm benannten bürgerlichen Genossenschaften. Da gibt es viel zu feiern.

Feiern Sie mit!

Ihr Vikar Thomas Leinwather

Wer war Martin Luther?



Die Schulzeit

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Den Vornamen erhielt er, weil er am Tag des Heiligen Martin getauft wurde. Er hatte 8 Geschwister. 1488 kam Martin in die Schule und lernte Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und Latein. Die Schule damals war streng, die Rute der Lehrer saß locker, wer nicht Latein sprach mussten den Eselskopf tragen. Es gab nicht viele Schulen, Martin hatte Glück, er durfte das Gymnasium besuchen. Dazu musste er in die nächste große Stadt Eisenach, mit 12 Jahren zog er von zu Hause aus.

Er war ein fleißiger Schüler und schaffte es bis an die Universität in Erfurt. Dort studierte er nach dem Wunsch des Vaters Philosophie und Rechtswissenschaften.

Das Gewitter

Im Sommer 1505 geriet er in ein Gewitter. Direkt neben ihm schlug plötzlich ein Blitz ein. In seiner Angst betete er: „Lass mich heil nach Hause kommen“ und er gelobte: „Ich will ein Mönch werden“. Freunde und Familie waren entsetzt, er aber hielt sein Versprechen und ging ins Kloster.

Die Entdeckung

Martin Luther richtete sein Leben auf Gott aus. Er betete, hielt sich an alle Mönchsregeln. Martins Neugier war nicht zu bremsen. Die Bibel konnte er bald auswendig. Er studierte Theologie und brachte es bis zum Theologieprofessor an der Universität in Wittenberg. In seinem Turmzimmer im Kloster zerbrach er sich Tag und Nacht den Kopf darüber, wie er Gott gefallen könnte. Er hatte große Angst vor der Strafe Gottes, wenn er etwas falsch machen würde. Alles Gute war in seinen Augen nie genug. Da las er in der Bibel: „Die Gerechtigkeit kommt aus dem Glauben“. Da verstand er, dass er vor Gott keine Bedingungen erfüllen muss, Gott liebt den Menschen, wie er ist. Einfach an Gott glauben, alles andere ist reine Gnade. Die Angst fiel von ihm ab.

Der Protest

Zu dieser Zeit tauchte Johannes Tetzel in Wittenberg auf. Er versicherte den Leuten Höllenstrafen für ihre Fehler und versprach ihnen, dass die „Ablassbriefe“ der katholischen Kirche, die er verkaufte, diese Strafen mindern oder sogar aufheben. Martin Luther hielt dies für skandalös: mit dem Glauben kann man keine Geschäfte machen.

Am 31. Oktober 1517 machte er seinem Ärger in 95 Thesen Luft, die er an die Schlosskirche in Wittenberg nagelte. Der Papst und die Bischöfe waren verärgert und forderten ihn auf, seine Thesen zu widerrufen. Luther aber hielt hartnäckig an seiner Überzeugung fest: Gottes Liebe ist ein Geschenk.

Die Wartburg

1521 durfte Luther seine Meinung vor dem Reichstag in Worms vertreten, Kaiser, Fürsten und Bischöfe. Viele wollten, dass er widerrief. Aber er blieb standhaft auch vor der geballten Macht von Kaiser und Papst. Mutig sagte er: Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir! Amen.

Der Kaiser erklärte Luther für vogelfrei, jeder konnte ihn töten, ohne eine Strafe befürchten zu müssen. Auf dem Heimweg wurde Luther entführt. Sein Freund Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen ließ ihn zu seinem Schutz auf die Wartburg bringen. Versteckt lebte er dort als Junker Jörg. Aber die Langeweile plagte ihn. Er begann mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche, in 6 Wochen hielt er das übersetzte Neue Testament in Händen.

Die große Liebe

Als Mönch verpflichtete sich Martin Luther zur Ehelosigkeit, doch im Jahr 1523 lernte er Katharina kennen, eine hübsche Nonne, die aus dem Kloster mit 24 Jahren flüchtete. Sie wurde Martin Luthers große Flamme. Da schon in der Bibel steht: „Es ist nicht gut, dass ein Mensch allein sei“ beschloss er, dass die Heirat von Pfarrer erlaubt sein sollte. Er machte Katharina einen Heiratsantrag und sie vermählten sich zwei Wochen später. Insgesamt bekamen die beiden 6 Kinder und lebten gemeinsam im ersten evangelischen Pfarrhaus.

Der Professor

Ab 1523 lehrte Luther an der Universität in Wittenberg. Er legte großen Wert darauf, dass seine Studenten den Umgang mit der Bibel erlernten. Am Sonntag predigte er in der Kirche, und zwar auf Deutsch. Die Leute waren begeistert. Endlich konnten sie verstehen, was in der Kirche geredet wurde. Luther lehrte das „Priestertum aller Gläubigen“ – vor Gott sind alle Menschen gleich. Er machte den Menschen Mut, sich selber Gedanken über Gott zu machen, selbst in der Bibel zu lesen und selbstbewusst zu glauben. Auch in Österreich verbreitete sich die Lehre Luthers schnell. 1529 wurde das sogenannte Augsburger Bekenntnis vorgelegt, das bis heute in der Evangelischen Kirche gültig ist.

1546 starb Martin Luther in seiner Geburtsstadt Eisleben.



Wanne raus - Dusche rein!

Und schon wird aus einem „in die Jahre gekommenen“ Bad ...

... eine helle, freundliche Wellness-Oase mit extrabreitem, niedrigem Einstieg in die großzügige Dusche mit komfortablem Sitzplatz, einer guten, im eleganten Spiegelschrank integrierten Beleuchtung und Möbeln, die mit Ihrem warmen Holzton einen starken Akzent setzen und ganz viel Stauraum bieten!

Bad Wien by Riedel - Konzept, Planung und Durchführung zum Fixpreis!

IHR KLEINBADSPEZIALIST

RIEDEL
Peter Riedel Ges.m.b.H.

Zentrale: 1020, Ennsgr. 7-11, Außenstelle West: 1160, Hasnerstr. 157
Tel. 01/728 05 58, www.bad-wien.at, www.kleinbad.at



Vorstadtadvent in Ottakring

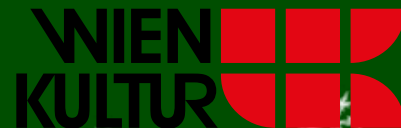


Eröffnung
an der Punschhütte
am 25.11.2016, 17.30 Uhr

Rund um die Veranstaltungen ist unsere Punschhütte vor der Kirche geöffnet: 17.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr. Frisch gekochter Punsch (Bio & fairtrade) und Glühwein aus burgenländischen Weinen zum Aufwärmen, hausgemachtes Weihnachtsgebäck und andere Leckereien. Der Adventmarkt im Gemeindesaal ist geöffnet. Selbstgemachte Kleinigkeiten für Familie und Freunde.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, wir bitten um eine angemessene Kulturspende.

Gefördert durch Wien Kultur und die Bezirksvertretung Ottakring, Bezirksvorsteher Franz Prokop.



Offenes Singen
Fr. 25. Nov. - 18:30 Uhr



Advent- und Weihnachtslieder

Altbekannte Weihnachtslieder, wer kennt sie nicht: oh du fröhliche Weihnachtszeit und Co. Gemeinsam singen, Texte auffrischen, auf Advent und Weihnachten einstimmen. Aus weihnachtlichen Liedermappen darf gewünscht werden.

Ökumenobrass
Fr. 09. Dez. - 18:30 Uhr



Klassik bis Moderne Ein Bläserensemble...

...in der Tradition der deutschen evangelischen Posaunenchor, ein beeindruckender Zusammenklang von Blasinstrumenten. Das Repertoire für den Advent umfasst traditionelle Stücke, aber auch Bearbeitungen von lebenden Künstlern. Die Stilrichtung geht dabei von Klassik bis Moderne.

W.i.t.Ch.
Sa. 26. Nov. - 19:00 Uhr



„When angels sing...“ Weihnachtliche Folksongs

Die Wiener Frauenband W.i.t.Ch. widmet sich alten europäischen Volksliedern und präsentiert sie mit Schwung, Charme und Virtuosität. In ihrem Programm interpretieren die Künstlerinnen weihnachtliche Lieder, neben keltisch-irischen und englischen Christmas Carols dürfen Sie sich auf Raritäten aus Italien, Frankreich, Schweden und Österreich freuen.

Markus Puchberger
Sa. 10. Dez. - 19:00 Uhr



Feiern in der Vorstadt Gesprächskonzert

Wie feierte der „kleine Mann“ (und natürlich auch die „kleine Frau“) in der Vorstadt? Wir begeben uns auf einen musikalischen Streifzug vom 19. Jahrhundert, als in den Vorstadtgasthäusern und Tanzsälen von Ottakring und Neulerchenfeld Volkslieder und -sängerinnen für Furore sorgten, bis zum „G'schupften Ferdl“, der in den 50er-Jahren den „Thumser“ unsicher machte!

Chor der Markuskirche
Fr. 02. Dez. - 18:30 Uhr



Macht hoch die Tür Adventstimmung

Vorfriede gemeinsam mit uns zu spüren, möchten wir Sie einladen - mit einem bunten Mix sehr unterschiedlicher Werke zu Advent und Weihnacht, denen eines gemeinsam ist: die Freude über die Ankunft des Herrn. Es singt für Sie der Chor der Markuskirche unter der Leitung von Ayako Bungyoku.

soundbar
Fr. 16. Dez. - 18:30 Uhr



A cappella Musik vom Feinsten

Mit Charme und Leidenschaft bringt soundbar.blue bekannte und weniger bekannte Lieder zu Gehör. Freude an der Musik und Spaß am gemeinsamen Singen führen zu kurzweiligen Interpretationen und neuen Arrangements. Eine bunt-blaue Mischung von Musik verschiedener Jahrhunderte.

Brennholz.Rocks
Sa. 03. Dez. - 16:00 Uhr



Mit Reinhold Siebert Kinder- & Familienkonzert

Brennholz spielt mit allem was er ist, hat und kann: Die Füße bedienen das Cajon-Schlagzeug, während seine Hände die Gitarre oder die Mandoline bearbeiten. Und mit seiner Stimme (weil er nämlich auch Popsänger ist, yeah!) entführt er die Menschen mit seinem offenen Herzen hinein, rundherum und (wieder) heraus aus dem Alltag.

Ana und Ayako
Sa. 17. Dez. - 19:00 Uhr



„O du fröhliche“ Orgel und Gesang

In der kalten und dunklen Winterzeit gibt es doch ein fröhliches Ereignis - Weihnachten! Wir spielen und singen stimmungsvolle Werke zu Weihnachten z.B. von Johann Sebastian Bach, Andreas Hantke und Max Reger und manch ein bekanntes Weihnachtslied singen wir auch gemeinsam!



Bischofsbrod & Mozartkugel

Von irdischen Süßigkeiten und himmlischen Wahrheiten.
20 spirituelle Betrachtungen

Bischof Michael Bünker hat ein heiteres Buch der Betrachtung geschrieben und dazu 20 verschiedene süße österreichische Spezialitäten zusammengetragen. Aus jeder entwickelt er eine seiner Sonntagspredigten. Das Buch ist zwar schon 2010 erschienen, die kulinarischen und geistlich-spirituellen Verknüpfungen haben aber kein Ablaufdatum! Erhältlich gegen eine Spende in der Pfarrgemeinde.



Wir suchen:



- ... viele, viele Flöhe. Nach dem letzten Flohmarkt haben wir mal kräftig aussortiert und unsere Ladenhüter an andere Flohmärkte weitergegeben. Unsere Keller sind fast leer. Ende Februar steht der nächste Flohmarkt vor der Tür. Wir freuen uns, wenn Sie zuhause einmal ausmustern und uns ihre guten Stücke zu den Kanzlezeiten oder zu den Veranstaltungen vorbeibringen. Vielen Dank!
- ... einen Menschen, der sich mit dem Handwerk der Buchbinderei auskennt. Unsere Gesangbücher sind viel im Einsatz und leider schlecht gebunden. Dadurch sehen viele mittlerweile schrecklich aus. Wir möchten Sie aber nicht einfach wegwerfen und viel Geld für neue ausgeben, sondern möchten Sie möglichst professionell reparieren. Wer kann uns mit Technik und Tatkraft helfen?

- ... wie jedes Jahr auch wieder Kalender 2017 für die Gefängnisseelsorge in Wien.

- ... immer wieder Teppiche, Kästen, warme Bettdecken für die Flüchtlinge im Haus Liebhartstal. Die Liste der gesuchten Dinge ist lang und finden Sie auf www.markuskirche.com/fluechtlingshilfe/was-wird-gebraucht

CHRISTBAUMVERKAUF seit über 30 Jahren

Am **Stillfriedplatz**, unweit der Evangelischen Kirche, wird unser Christbaumhändler Erwin Wally wieder die schönsten heimischen Christbäume in unserem Bezirk anbieten.

Vom 12. Dezember bis zum 24. Dezember ist sein Stand geöffnet.

Der wunderbare Baum in unserer Kirche ist natürlich auch von ihm.

Kommen auch Sie zum **Stillfriedplatz**, Erwin Wally hat auch den richtigen Baum für SIE!



Predigtreihe 15.01. - 29.01.2017

Predigtenachgespräch nach jedem Gottesdienst!



**Hier stehe ich,
ich kann nicht anders.
Gott helfe mir.
Amen!**

15. Jänner - 10:00 Uhr

**Gottesdienst
mit Kindergottesdienst**



Predigtgast:
Ulrike Beimpold
Schauspielerinnen und Buchautorinnen

22. Jänner - 10:00 Uhr

**Gottesdienst mit Abendmahl
und Kindergottesdienst**



Predigtgast:
Dr. Heinz Fischer
Bundespräsident a.D.

29. Jänner - 10:00 Uhr

**Gottesdienst
mit Kindergottesdienst**



Predigtgast:
Daniel Johannsen
Opernsänger

Hinter allen diesen ungewöhnlich klingenden Fragen stehen Menschen und ihre Geschäftsideen. Diese Menschen haben mithilfe von Krediten ihr Leben in die Hand genommen und haben es dadurch entscheidend verändern können. Oikocredit hilft mit seinen Mikrokreditprogrammen, „Armut zu ersparen“ und unterstützt besonders häufig Initiativen von Frauen, denn Entwicklungszusammenarbeit mit Frauen erreicht mehr Menschen und hat größere Wirkung. Umfassende Untersuchungen haben bestätigt, dass es positive Auswirkungen auf die Ernährung der Kinder, Gesundheit, Bildung und das allgemeine Wohl der Familie hat, wenn mehr Geld in die Hände von Frauen gelangt.

Die Idee von Oikocredit lässt sich kurz so zusammenfassen:

- Oikocredit refinanziert Mikrokreditprogramme sowie sozial arbeitende Klein- und Mittelbetriebe. Damit unterstützt die internationale Entwicklungsgenossenschaft den Aufbau finanzieller Infrastrukturen in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa und bietet so Menschen in Armut Zugang zu Finanzdienstleistungen.
- Die von Oikocredit refinanzierten Mikrokreditprogramme vergeben kleine unternehmerische Anschubfinanzierungen zu fairen Konditionen an einkommensschwache Menschen, die sonst keinen Zugang zu regulären Finanzdienstleistungen hätten.
- Zudem werden unter anderem Kleinunternehmen und Bauernkooperativen mit direkten Darlehen unterstützt (z.B.: Anschaffung einer Erntemaschine).
- Das von Oikocredit zur Verfügung gestellte Geld ebnet Menschen den Weg aus der Armut. Es handelt sich dabei um eine ethische Geldanlage mit hoher sozialer Rendite.
- Die KreditnehmerInnen werden durch Beratung und Begleitung bei ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit unterstützt.

- Oikocredit misst die soziale Wirkung und Nachhaltigkeit der Kredite.
- Die AnlegerInnen erhalten eine faire Dividende von 2 Prozent (nach oben begrenzt) und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Lebensbedingungen von rund 37 Millionen Menschen bei. Die sichtbare Verbesserung der Lebensbedingungen der KreditnehmerInnen zeigt, dass „in Menschen investieren“ nachhaltig wirkt!

1968 entwickelte der ökumenischen Weltkirchenrat die Idee einer ethischen Anlagemöglichkeit für Kirchenmitglieder. So wurde im Jahr 1975 die internationale Entwicklungsgenossenschaft, die wir heute als Oikocredit International kennen, ins Leben gerufen. Oikocredit trägt zum Aufbau finanzieller Infrastrukturen und zur Minderung der Armut bei. Getreu dem genossenschaftlichen Verständnis stehen Eigeninitiative und Teilhabe der Menschen im Zentrum unserer Aktivitäten. 1990 wurde der österreichische Förderkreis Oikocredit Austria als Verein gegründet. Die Bewerbung der Idee dieser besonderen ethischen Veranlagung zählt zu den Aufgaben des Förderkreises.

Informationsmaterial über Oikocredit liegt in der Pfarrgemeinde auf oder erfahren Sie auch mehr unter www.oikocredit.at



Ausstellung: Bruchstücke – von Wolfgang Bauer / Alexander Gehring (Fotos)



Von seinen Reisen in Krisengebiete brachte der ZEIT-Reporter Wolfgang Bauer Gegenstände mit nach Hause. Ob aus Libyen, Mali oder Afghanistan: jedes Objekt gibt Anlass nachzudenken – Stellung beziehen in der heutigen Welt – „Hier stehe ich und kann nicht anders! Gotthelfe mir, Amen!“

Vernissage: Freitag 13. Jänner 2017 um 19.30 Uhr, die Ausstellung ist bis 5. Februar in der Markuskirche, Thaliastraße 156, 1160 Wien zu sehen.

Komm mit zum KONFI- und JUGEND-Camp nach Wittenberg

vom 21. Juni bis 25. Juni 2017 (vorletzte Schulwoche vor den Sommerferien)

Kosten: 300,- Euro – inklusive: Fahrt, Versicherung, Unterkunft im Zelt, Vollverpflegung 3x am Tag, vielfältiges Programm und jede Menge Spaß

Programm: Mittwoch, 21. Juni 2017: Anreise nach Wittenberg

Donnerstag, Freitag und Samstag: Dich erwartet ein buntes, abwechslungsreiches Programm; Workshops, Ausflüge nach Wittenberg, Spiele, Konzerte - Bis zu 1.500 Jugendliche werden gemeinsam eine unvergessliche Woche erleben. Lass dir das einmalige Erlebnis nicht entgehen.

Sonntag, 25. Juni 2017: Rückreise nach Wien

Teilnahme: alle Jugendlichen in den 3. + 4. Klassen (AHS / NMS) (Bei Interesse helfen wir gerne bei der Schulbefreiung!)

Begrenzte Teilnehmerzahl - also schnell anmelden!

Auf Deine Teilnahme freuen sich die Betreuer/in:
PfarrerIn Daniela Schwimbersky (Ottakring)
Pfarrer Matthias Eikenberg (Döbling)
und Vikar Fritz Eckhardt (Donaustadt)



trust and try

Konfi- und JugendCamps
Wittenberg 2017
Juni bis September



Lebensbewegungen:

Getauft wurden: Enzo Gazzari, Theo Geissler, Arthur Girtler, Johanna Rauch

Eingetreten ist: Verena Zödl

Verstorben sind: Herr Willibald Cwiek im 73. Lj., Frau Paula Krautschneider im 97. Lj., Frau Rosina Wocasek im 99. Lj.

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! 2. Korinther 6,2

Wir gratulieren zum Geburtstag (Dezember 2016 - Feber 2017)

96 Jahre	Irma Pawelka	89 Jahre	Ingeborg Paesold, Elsa Schranz, Ingeborg Kalousek	84 Jahre	Gertrude Pichler, Irmtraut Stadler, Walter Haack, Ingeborg Speckmayer, Elisabeth Trachtenberg
95 Jahre	Susanne Prause				
94 Jahre	Olga Kohler, Kurt Enenkel	88 Jahre	Ludwig Heinberger, Leopoldine Pink, Paul Krutzler, Eva Münz, Johann Emrich	83 Jahre	Gudrun Glück, Anne-Margret Bahler
92 Jahre	Ernestine Schranz, Hilde Masek			82 Jahre	Marianne Domkowitsch, Ingrid Klein, Margarete Dvorsky, Adolf Pum
91 Jahre	Kurt Anders, Editha Wächter, Johann Kroker	87 Jahre	Anna Radnitzky		
90 Jahre	Josef Szabo, Annamaria Harisch	86 Jahre	Friederike Graf, Elfriede Csenar	81 Jahre	Elisabeth Böhm, Katharina Emrich, Margarete Ecker
		85 Jahre	Gertrude Schmidt, Karl Fischer, Erika Mittermayr		

25.11.2016 17:30	Vorstadtadvent - Eröffnung der Punschhütte
25.11.2016 18:30	Vorstadtadvent - offenes Weihnachtsliedersingen vor der Kirche
26.11.2016 14:30	Konfiks 4
26.11.2016 19:00	Vorstadtadvent - W.i.t.Ch., When angels sing ... Weihnachtliche Folksongs aus Europa, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
27.11.2016 10:00	Familiengottesdienst zum 1. Advent, anschl. gemeinsames Mittagessen im Gemeindesaal, Punsch-Resterl trinken, Adventmarkt
02.12.2016 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
02.12.2016 18:30	Vorstadtadvent - Stiegen singen: der Chor der Markuskirche, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
03.12.2016 10:00	Kinderkeksbacken und Würsteljause, an verschiedenen Backstationen können die Kinder kneten, rollen, ausstecken und verzieren, bitte leere Dose mitbringen, je 10 dag 1,20 Euro, bitte unter kanzlei@markuskirche.com bis 27.11. anmelden
03.12.2016 16:00	Vorstadtadvent - Brennholz.Rocks, ein Kinder und Familienkonzert, die Punschhütte ist ab 15:00 Uhr geöffnet
04.12.2016 10:00	Gottesdienst, der ORF wird im Gottesdienst drehen, anschl. Punsch-Resterl trinken, Adventmarkt
05.12.2016 15:00	Pensionistenclub
06.12.2016 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Novemberjubilare
09.12.2016 18:30	Vorstadtadvent - Stiegenblasen: Ökumenobross, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
10.12.2016 19:00	Vorstadtadvent - Feiern in der Vorstadt vom Volkssänger bis zum „Thumser“, Gesprächskonzert mit Markus Puchberger, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
11.12.2016 10:00	Gottesdienst Y am 3. Advent mit Kindergottesdienst, Punsch-Resterl trinken, Adventmarkt
12.12.2016 15:00	Pensionistenclub
15.12.2016 10:00	Gottesdienst im Pensionistenwohnheim Liebhartstal
16.12.2016 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
16.12.2016 18:30	Vorstadtadvent - Stiegen singen: soundbar.blue, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
17.12.2016 19:00	Vorstadtadvent - Konzert „O du fröhliche“: Orgel und Gesang mit Ana und Ayako, die Punschhütte ist ab 17:30 Uhr geöffnet
18.12.2016 10:00	Gottesdienst am 4. Advent, Punsch-Resterl trinken, Adventmarkt
18.12.2016 10:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Allerkleinsten
21.12.2016 08:00	Schulgottesdienst zu Weihnachten für AHS/BHS/NMS
23.12.2016 08:00	Schulgottesdienst zu Weihnachten für VS
24.12.2016 15:00	Kinderweihnacht mit Mitspielgeschichte
24.12.2016 17:00	Christvesper
24.12.2016 23:00	Christmette
25.12.2016 10:00	Gottesdienst am Christtag Y
26.12.2017 00:00	Achtung: kein Gottesdienst in der Markuskirche. Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden: Kreuzkirche in Hitzing (10 Uhr), Lutherkirche in Währing (10 Uhr),
31.12.2016 17:00	Altjahresgottesdienst



www.gratzer-design.at

Webseiten
Social Media
Drucksorten
Werbematerial

der faire
Werbegrafik-Designer

01.01.2017 17:00	Gottesdienst am Neujahrstag, bitte die Uhrzeit beachten
05.01.2017 08:00	Kinderbibeltag, Infos + Anmeldung in der Kanzlei bis 31.12.
06.01.2017 10:00	Andacht mit Musik zu Epiphanias
06.01.2017 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
08.01.2017 10:00	Gottesdienst Y
09.01.2017 15:00	Pensionistenclub
10.01.2017 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Dezemberjubilare
13.01.2017 19:30	Vernissage: Bruchstücke, von Wolfgang Bauer/Alexander Gehring, Fotoausstellung, siehe Seite 8
14.01.2017 14:30	Konfiks 5
15.01.2017 10:00	Gottesdienst in der Predigtreihe mit Kindergottesdienst, Predigtgast: Ulrike Beimbold, anschl. Nachkirchenkaffee und Predignachgespräch
15.01.2017 16:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Allerkleinsten
20.01.2017 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
22.01.2017 10:00	Gottesdienst Y in der Predigtreihe mit Kindergottesdienst, Predigtgast: Dr. Heinz Fischer, anschl. Nachkirchenkaffee und Predignachgespräch
23.01.2017 15:00	Pensionistenclub
28.01.2017 14:30	Konfiks 6
29.01.2017 10:00	Gottesdienst in der Predigtreihe mit Kindergottesdienst, Predigtgast: Daniel Johanssen, anschl. Nachkirchenkaffee und Predignachgespräch
29.01.2017 15:00	fun2gether, für alle, die in diesem Schuljahr 13 Jahre alt werden. Programm wird über Whatsapp oder SMS ausgemacht.
03.02.2017 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
05.02.2017 10:00	Gottesdienst
06.02.2017 15:00	Pensionistenclub
07.02.2017 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Jännerjubilare
10.02.2017 19:30	„Die Reformation tanzt“ - Reformationsball in der Wiener Hofburg, Infos und Karten bei d.kloiber-boehme@evang.at
12.02.2017 10:00	Gottesdienst Y
17.02.2017 17:30	Bibelrunde in Deutsch und Farsi
17.02.2017 19:00	Faschingskonzert mit Ruppert, Klaus & Freunden: Hits, Oldies und Schlagermusik
18.02.2017 14:30	Konfiks 7
19.02.2017 10:00	Gottesdienst
19.02.2017 15:00	fun2gether
20.02.2017 15:00	Pensionistenclub
25.02.2017 18:00	großer Flohmarkt mit Hausrat, Büchern, Kindersachen, Altes und sehr Altes. Wir freuen uns über ihre Flöhe. Geöffnet Fr 18-20.30, Sa 9-12.
26.02.2017 10:00	Gottesdienst Y mit Kindergottesdienst
26.02.2017 16:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Allerkleinsten

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring
Thaliastrasse 156, 1160 Wien
Tel. + Fax Nr.: 01/486 52 97
Email: kanzlei@markuskirche.com
Website: www.markuskirche.com
Pfrin Daniela Schwimbersky, Tel.: 0699 /188 777 39
Pfr. Gregor Schwimbersky, Tel.: 0699 /188 777 85
Kanzleizeiten: Mo. 8.30 bis 13.00 Uhr
Di. 8.30 bis 13.00 Uhr
Mi. 14.00 bis 19.00 Uhr

regelmäßige Termine:
Bastelrunde, Termine auf Anfrage
Jugendclub, donnerstags 18.00 - 20.00 Uhr
Chorprobe, donnerstags 20.00 Uhr

S.A.M - Selbsthilfegruppe bei Alkoholmißbrauch
jeden Montag 18.30, bitte um Kontaktaufnahme mit
Martin Gröger: 0681/811 73 689, mailansam@samhelp.at,
Einzeltreffen nach Vereinbarung,
Infos auf www.samhelp.at

Persönliche Gespräche sind jederzeit nach einer Voranmeldung möglich!
Alle Termine tagesaktuell finden Sie unter www.markuskirche.com

Glauben heißt Vertrauen!



Wenn einer glaubt, heißt das nicht,
dass er Unvernünftiges behauptet,
weil er seine Vernunft nicht gebrauchen will,
dass er Ungenaueres hinnimmt,
weil er nichts Genaues weiß,
dass er von einer jenseitigen Welt träumt,
dass er die diesseitige nicht liebt,
dass er sich an Meinungen von gestern klammert,
weil er mit der heutigen Zeit nicht zurechtkommt.
Wer glaubt, vertraut

-
auch wo er keine Beweise hat!
(Jörg Zink)

Redaktionsschluss für die Märzausgabe ist der 16. Jänner 2017

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
1170 Wien, 02Z033536 S

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ottakring.
Redaktion: Eva Balasch, Pfrin. Daniela Schwimbersky,
Pfr. Gregor Schwimbersky
Layout: Bernd Gratzer, alle 1160 Wien, Thaliastr. 156,
Tel.+Fax. 01/486 52 97, Fotos: privat, ingimage.com
E-Mail: kanzlei@markuskirche.com

Mit Namen gekennzeichneten Beiträge stellen jeweils die Meinung des Verfassers dar und geben nicht in jedem Fall den Standpunkt des Herausgebers wieder.